



Im Leben unterstützen wir uns gegenseitig

Kamaram A., freiwilliger Rückkehrer im Rahmen des IOM-Projekts "Reintegration für Rückkehrer in den Nordirak"



Der 39 Jahre alte Kamaram A. entschied sich, zu seiner Familie in Sulaymaniyah, Irak zurückzukehren.

Vor seiner Ausreise beantragte er Unterstützung im Rahmen des IOM-Projekts "Reintegration für Rückkehrer in den Nordirak".

IOM Irak hat ihn nun erfolgreich bei seiner wirtschaftlichen Reintegration unterstützt. Er plant, ein eigenes Heim zu bauen und die Geschäftsräume zu vergrößern.

Kamaram A. war 27 Jahre alt, als er sich entschloss, den Irak im Jahr 2003 zu verlassen. Er hoffte in einem Land leben zu können, indem er nicht mit einer instabilen Sicherheitslage und Arbeitslosigkeit konfrontiert war. Er entschloss sich, nach Deutschland zu ziehen, um sich dort eine Zukunft aufzubauen.

Er beantragte Asyl in der Hoffnung, Deutschland zu seinem dauerhaften Zuhause machen zu können. Sein Asylantrag wurde jedoch abgelehnt.

Nachdem er etwa 11 Jahre in Deutschland gelebt hatte, entschloss

er sich, zu seiner Familie in den Irak zurückzukehren. Er hoffte nach seiner Rückkehr zu heiraten und in der wirtschaftlich starken Autonomen Region Kurdistan (ARK) Beschäftigungsmöglichkeiten finden zu können.

Er besprach sein Vorhaben mit seiner in der ARK lebenden Familie, die seine Entscheidung unterstützte. Da er von dem Rückkehr- und Reintegrationsprogramm der IOM gehört hatte, entschied er sich, mit Unterstützung einer Rückkehrberatungsstelle dazu, einen Antrag zu stellen.

Ein Geschäft, um seine junge Familie zu unterstützen

"Ich hatte alles, aber ich war nicht glücklich. Jetzt bin ich verheiratet und bin glücklich. Ich habe meine eigene Familie und wir unterstützen uns gegenseitig im Leben."

Herr A. wurde nach seiner Rückkehr intensiv durch Mitarbeiter des IOM Büros in Sulaymaniyah bezüglich seiner sozialen und wirtschaftlichen Reintegrationsbedürfnisse beraten. Er entschied sich dafür, zusammen mit einem Geschäftspartner dem er vertraut, ein Geschäft für Stoffe und Frauenkleidung zu eröffnen.

Aufgrund seiner Erfahrung im Verkauf von Kleidung und da es nur wenige konkurrierende Unternehmen in der näheren Umgebung gab, erhielt Herr A. ein Reintegrationspaket in Höhe von EUR 5.000. Hiermit erwarb er erste Verkaufsprodukte.

Herr A. hat sein Geschäft in Sulaymaniyah eröffnet. Das Unternehmen erwirtschaftet ausreichend Gewinn, sodass Herr A. sich und seine Angehörigen finanziell unterstützen kann.

Er ist dankbar für die Beratung und Förderung durch IOM. Diese unterstützte ihn dabei, sich in den ihm fremd gewordenen Lebensstil einzufinden und gab ihm eine Perspektive. Er plant, sein Unternehmen zeitnah auszubauen.

Nach eigenen Angaben ist Herr A. sehr glücklich. Er hat vor kurzem geheiratet.



Herr A. erhält erste Verkaufsprodukte.

"Ich hatte ein ganz normales Leben in Deutschland. Ich hatte alles, aber ich war nicht glücklich. Am Ende musste ich zurück in mein Heimatland."



Der stolze Besitzer in seinem Geschäft.

"Das Leben im Kreise meiner Familie bedeutet mir alles. Mit der Unterstützung meiner Familie fühle ich mich stark und wohl."



Kamaram A. begutachtet seine Ware.